

Lebenswelt Hochschule. Medienästhetische Erkundungen

* Zur Übersicht über die Produktionen

Ausgabe 8 / 2006

Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik

LUB@M 2006

Lebenswelt – Lebensweg – Lebenslinie

MATTHIAS FREDE

Projektidee

Gegenstand des Projektes ist die eigene Wirklichkeitswahrnehmung in der Auseinandersetzung mit dem täglich zu Fuß zurückgelegten Weg zur PH, während eines Zeitraums von sechs Wochen. Unter den Aspekten von Raum und Zeit soll der Weg als individuelle, sich verändernde Linie eines Einzelnen in einer anonymen Masse dokumentarisch dargelegt werden. Der Rezipient soll zu einem Selbsterkenntnisprozess geführt werden und sich des eigenen Weges, seiner Lebenslinie, in seiner Welt bewusst werden.

Arbeitsprozess

Ausgangslage für die Umsetzung der Projektidee war das PC Programm D-Sat5, mit dem es möglich war, auf Satellitenbilddateien der PH zuzugreifen. In dem Zeitraum vom 13.12.2004 bis zum 20.01.2005 wurde die täglich zurückgelegte Wegstrecke von meiner Wohnung zur PH und zurück mit einem Stift in die ausgedruckten Satellitenbilder genau eingezeichnet. Darüber hinaus wurden die während des Gehens empfundenen Gefühle und alle unerwarteten Ereignisse nieder geschrieben. Um weitere visuelle Wegeindrücke festzuhalten, machte ich jeden Tag Fotos vom meinem Weg.

Mit Hilfe des Computerprogramms Adobe Photoshop digitalisierte bzw. zeichnete ich anschließend den zurückgelegten Weg in das Satellitenbild ein und bearbeitete die auf dem Weg entstandenen Fotos nach. Im Satellitenbildprogramm wurde die am jeweiligen Tag zurückgelegte Wegstrecke exakt nachgemessen.

In der letzten Arbeitphase wurde mit Frontpage ein im Localhost des Computers startbares HTML Web erstellt, das die gesammelten Wegeindrücke eines Tages mit dem im Satellitenbild eingezeichneten Weg gegenüberstellt.

Projektreflexion

Durch die unmittelbare eigene Betroffenheit der Thematik über einen längeren Zeitraum empfand ich das Projekt gleichzeitig sowohl interessant als auch informativ. Durch die Einarbeitung in die Programmiersprache war es sehr lehrreich. Das 'In-der-Welt-sein', aber auch der Weg als 'roter Faden', der sich durch das Leben zieht, ist mir bewusster geworden. Ich bin auch auf mein Habitat und den immer wieder neu beginnenden Lebenszyklus aufmerksam geworden, allerdings auch auf die all dem zugrunde liegende Flüchtigkeit.

Da das Satellitenbild drei Jahre alt war, musste ich das D-Gebäude in einer Fotomontage erstellen. Als schwierig stellten sich auch das Programmieren sowie die ästhetische Gestaltung des HTML Webs heraus.

Ein interessanter Punkt für die Weiterarbeit wäre es, den Lebensweg einer zweiten Person in einer anderen Farbe mit einzuarbeiten und das Projekt über einen längeren Zeitraum durchzuführen.



(Zum Starten des Videos auf das Bild klicken)